



Umweltmanagementhandbuch

nach DIN EN ISO 14001 und

Eco Management und Audit Scheme (EMAS III)

der europäischen Union

Hochschule Heilbronn



Inhaltsverzeichnis

Kap.	Thema
A2	Umweltpolitik/ Umweltrichtlinien Dokumentenbezeichnung: 20140225_A2_Umweltleitbild_der_Hochschule_Heilbronn
A3.1	Umweltaspekte Dokumentenbezeichnung: 20180310_A3.1_Bewertung_der_Umweltaspekte
B1	Umweltprüfung Dokumentenbezeichnung: 20150112_B1_Umweltprüfung Dokumentenbezeichnung: 20150112_B1_Umweltbegehung Dokumentenbezeichnung: 20170315_B1_Mitarbeiterbefragung
A3.2	Rechtliche Verpflichtungen und andere Anforderungen Dokumentenbezeichnung: 20150112_A3.2_Rechtliche_Verpflichtungen
B2 / A5.2	Einhaltung von Rechtsvorschriften Dokumentenbezeichnung: EMAS Kataster HHN 2017
A3.3	Umweltprogramm Dokumentenbezeichnung: 20180310_A3.3_Nachhaltigkeitsprogramm
B3	Umweltleistung Dokumentenbezeichnung: 20150112_B3_Umweltleistung
A4.1	Ressourcen und Aufgaben Dokumentenbezeichnung: 20150112_A4.1_Ressourcen/Aufgaben
A4.2	Fähigkeit / Schulung Dokumentenbezeichnung: 20150112_A4.2_Fähigkeit_Schulung
A4.3/B5	Kommunikation Dokumentenbezeichnung: 20140317_A4.3_Kommunikation
A4.4	Dokumentation Dokumentenbezeichnung: 20150112_A4.4_Dokumentation
A4.5	Lenkung von Dokumenten Dokumentenbezeichnung: 20150112_A4.5_A5.4_Dokumentenlenkung
A4.6	Ablauflenkung Dokumentenbezeichnung: 20150112_A4.6_Ablauflenkung Dokumentenbezeichnung: 2015012_A4.6.1_Beschaffung umweltrelevanter Produkte

Inhaltsverzeichnis

Dokumentenbezeichnung: 20140721_A4.6.2_Umgang mit Gefahrstoffen

Dokumentenbezeichnung: 20150112_A4.6.3_Umgang mit Abfällen

A4.7 Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr

Dokumentenbezeichnung: 20140317_A4.7_Notfallvorsorge

A5.1 Überwachung und Messung

Dokumentenbezeichnung: 20150112_A5.1_Überwachung/Messung

A5.3 Nichtkonformität, Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen

Dokumentenbezeichnung: 20150112_A5.3 Nichtkonformität /
Korrekturmaßnahmen

A5.5 Internes Audit

Dokumentenbezeichnung: 20170315_A5.5_interne_Audits

A6 Managementbewertung

Dokumentenbezeichnung: 20170315_A6_Managementbewertung

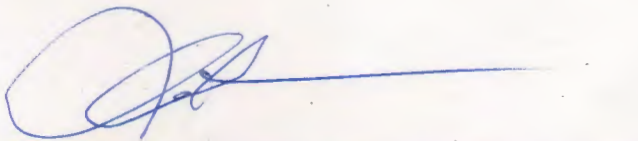
Umwelterklärung:

Dokumentnummer: 20170315_Umwelterklärung

EMAS Begutachtung

Dokumentnummer: 20150112_EMAS_Begutachtung

Unterschrift UMH:



Ass. jur. Christoph Schwerdtfeger, Kanzler

Dokumentenbezeichnung:

20140225_A 2_Umweltleitbild_der_Hochschule_Heilbronn.pdf

Erste Freigabe durch Dr. Kulke /UMB

am: 11.03.2014

Beim Aufbau eines Umweltmanagementsystems ist der Hochschule Heilbronn wichtig, sich über die langfristigen Ziele in diesem Bereich klar zu werden. Dazu sind Umweltleitlinien (in der EMAS-Verordnung `Umweltpolitik` genannt) formuliert worden. Sie sind die allgemein verbindliche Basis für das Umweltmanagement. Sie definieren die Grundsätze des Umweltschutzes in der Hochschule Heilbronn und dienen damit der mittel- bis langfristigen Orientierung für alle umweltrelevanten Entscheidungen.

Mit der Festlegung der Umweltleitlinien verpflichtet sich die Hochschule Heilbronn, den Umweltschutz stetig zu verbessern (PDAC-Zyklus), die gesetzlichen Vorgaben nicht nur einzuhalten, sondern sie sogar zu übertreffen, Ressourcen zu schonen, die Beschäftigten und Studierenden in ihrer Verantwortung für den Umweltschutz zu unterstützen und die Öffentlichkeit über ihre Aktivitäten zu informieren.

Ziel:

Die Umweltpolitik wird in einem partizipativen Prozess unter Leitung des Umweltbeauftragten der Hochschule Heilbronn entwickelt, verabschiedet und kommuniziert.

Prozesstätigkeiten

Umweltpolitik entwickeln

Die Umweltpolitik wird als Entwurf vom Umweltteam der Hochschule Heilbronn erarbeitet. Vorschläge und Ergänzungen der Umweltpolitik können von allen Beschäftigten und Studierenden der Hochschule eingebracht werden. Die oberste Leitung verabschiedet die Umweltpolitik.

Umweltpolitik verabschieden

Die Hochschulleitung verabschiedet die Umweltpolitik.

Umweltleitlinien:

<https://www.hs-heilbronn.de/5768425/umweltpolitik>

Umweltpolitik intern kommunizieren


Nachdem die Umweltpolitik von der Hochschulleitung verabschiedet und freigegeben wurde, wird sie in einem ersten Schritt intern kommuniziert. Allen Beschäftigten und Studierenden ist die Umweltpolitik über Internet/ Intranet zugänglich und bekannt.

Umweltpolitik extern kommunizieren

Neben den Beschäftigten und Studierenden soll auch die Öffentlichkeit über die Umweltpolitik informiert werden. Folgende Medien setzt die Hochschule Heilbronn zur externen Kommunikation der Umweltpolitik ein: - Umwelterklärung – Website

Umweltpolitik überprüfen

Die Umweltpolitik wird jährlich im Rahmen des Internen Audits daraufhin überprüft, ob ihre Leitlinien umgesetzt wurden und ob sie eventuell weiter entwickelt werden müssen.

	Umweltmanagement-Handbuch Umweltprüfung	Revision: Datum: 16.01.2015
---	---	--

Dokumentenbezeichnung: 20150112_B1_Umweltprüfung

Erste Freigabe durch Dr. Kulke /UMB

am: 24.03.2014

Ziel:

Die Umweltprüfung dient der quantitativen und qualitativen Erfassung und Bewertung wesentlicher Umweltauswirkungen (direkter und indirekter Umweltaspekte) der Hochschule Heilbronn.

Prozessbeschreibung:

Die Umweltprüfung ist laut EMAS-Verordnung "eine erstmalige umfassende Untersuchung der Umweltaspekte, der Umweltauswirkungen und der Umweltleistung im Zusammenhang mit den Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen einer Organisation." Bei den Umweltaspekten unterscheidet EMAS (vgl. EMAS-VO Anhang VI) zwischen direkten und indirekten Umweltaspekten. Direkte Umweltaspekte kann die Hochschule Heilbronn durch ihr Handeln unmittelbar beeinflussen und kontrollieren, z.B. Emissionen (durch die Heizungsanlagen etc.) Wasserverbrauch, versiegelte Flächen. Indirekte Umweltaspekte können durch die Hochschule Heilbronn dagegen nur teilweise beeinflusst werden. So entstehen z. B. Umweltauswirkungen in der Produktion von Lieferanten.

Prozesstätigkeiten

Ecomaps/Checklisten erstellen

Vor Beginn der Umweltbegehung werden Dokumente ausgewählt oder erstellt, anhand derer die Begehung durchgeführt wird. dazu bieten sich entweder Checklisten oder sogenannte Ecomaps an. Anhand von Checklisten werden systematisch alle Bereiche und Umweltaspekte überprüft. Ecomaps sind Grundrissdarstellungen der einzelnen Räumlichkeiten und Gebäude, auf denen Umweltauswirkungen eingetragen werden.

Begehung durchführen

Die Umweltbegehung wird in allen Räumlichkeiten durchgeführt und negative Umweltauswirkungen auf den Checklisten oder Ecomaps vermerkt.

Dokumentenbezeichnung: 20170315_A3.1_Bewertung_der_Umweltaspekte.pdf

Erste Freigabe durch Dr. Kulke /UMB

am: 12.03.2014

Ziel:

Die Bewertung der direkten und indirekten Umweltaspekte hat das Ziel, aus der Vielzahl der bei der Umweltprüfung betrachteten Umweltaspekte diejenigen herauszufiltern, die wesentlich für die Hochschule Heilbronn sind.

Die Bewertung der Umweltaspekte wird regelmäßig vom EMAS-Beauftragten initiiert und vom Rat für Nachhaltige Entwicklung der Hochschule durchgeführt.

Die für Unternehmen konzipierten Leitfäden und Indikatorensysteme sind nicht ohne Modifizierungen und Erweiterungen auf Hochschulen anwendbar und ihre Inhalte im Hochschulkontext auch nicht vollständig relevant beziehungsweise ausreichend. Direkte Umweltauswirkungen der Hochschule sind von geringer Bedeutung, wenn man sie mit den indirekten Auswirkungen vergleicht.

Deshalb plant die Hochschulleitung die Ausweitung der Handlungsfelder ihres Umweltmanagementsystems auf Themenschwerpunkte im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit. Es sollen möglichst alle Hochschulthemen der Nachhaltigkeit im Managementsystem organisiert werden. Indirekte Umweltauswirkungen sind praktisch von allen Nachhaltigkeitsthemen der Hochschule zu erwarten.

Prozessbeschreibung:


Höchster Handlungsbedarf besteht immer, wenn unmittelbare Gefährdungen vorhanden sind, oder Rechtsvorschriften unterlaufen werden. Ein wesentlicher Umweltaspekt kann jedoch auch unter dem Gesichtspunkt des Ressourcenschutzes und/oder der Betriebskosten z.B. ein zu hoher Energieverbrauch sein.

Leitende Fragen der Bewertung sind daher:

Sind die gesetzlichen Vorschriften ermittelt und Defizite deutlich geworden?
Rechtsverletzungen müssen dokumentiert, Maßnahmen zu ihrer Beseitigung müssen umgehend eingeleitet werden.

Welche direkten und indirekten Umweltaspekte sind besonders bedeutend für den Umweltschutz in der Hochschule Heilbronn? Welche Umweltauswirkungen müssen unbedingt minimiert und besonders überwacht werden?

Auf der Grundlage der Ergebnisse der Umweltprüfung wird der festgestellte Handlungsbedarf im Umweltprogramm der Hochschule Heilbronn konkretisiert und operationalisiert.

	<p style="text-align: center;">Umweltmanagement-Handbuch</p> <p style="text-align: center;">Bewertung der Umweltaspekte</p>	<p style="text-align: center;">Revision: Datum: 15.03.2017</p>
---	--	--

Methodik zur Bewertung der Umweltaspekte:

Mit Umweltaspekten sind alle Prozesse an der Hochschule Heilbronn gemeint, die denkbare umweltrelevante Wirkungen entfalten. Die Einteilung in direkte und indirekte Umweltaspekte hängt vom Umfang der Kontrolle der Hochschule über den fraglichen Umweltaspekt ab. Umweltaspekte können sowohl positive (erwünschte) als auch negative (unerwünschte) Auswirkungen haben.

Für die Teilnahme an EMAS galt es, direkte und indirekte Umweltaspekte zu bestimmen. Gleichzeitig musste bewertet werden, welche Aspekte als wesentlich angesehen werden. Für die Bewertung wurde die Methode einer erweiterten ABC-Bewertung genutzt. Hier wird jeder Umweltaspekt hinsichtlich der beiden Dimensionen "Relevanz" und "Beeinflussbarkeit durch die Hochschule" beurteilt.

Je nach ihrer Bedeutung werden die Umweltaspekte in eine drei der folgenden Stufen eingeordnet:

- A Ein relativ besonders bedeutender Umweltaspekt von hoher Handlungsrelevanz
- B Ein Umweltaspekt mit relativ durchschnittlicher Bedeutung
- C Ein Umweltaspekt von relativ geringer Bedeutung

Zusätzlich erhalten die Umweltaspekte eine Einteilung hinsichtlich der Möglichkeit der Hochschule, steuernd Einfluss zu nehmen. Hierbei wird auch die zeitliche Dimension berücksichtigt.

I Auch kurzfristig (Realisierbarkeit bis zu etwa einem Jahr) ist ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden

II Der Umweltaspekt ist von der Hochschule nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig (realisierbar bis in etwa fünf Jahren)

III Steuerungsmöglichkeiten sind der Hochschule für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben

Zur Veranschaulichung wurden die Umweltaspekte im Anschluss an diese Einstufung entsprechend ihrer Umweltauswirkung und der Einflussmöglichkeit der Hochschule in einer Grafik dargestellt.

Die Methodik wurde von der Leuphana Universität Lüneburg entwickelt. Mehr Informationen unter:
http://www.leuphana.de/fileadmin/user_upload/uniprojekte/Umweltmanagement/files/Bewertung_Umweltaspekte.pdf

Direkte Umweltaspekte	Indirekte Umweltaspekte
Alle Umweltaspekte, die im Rahmen des Hochschulbetriebs entstehen und der direkten betrieblichen Kontrolle der Hochschule Heilbronn unterliegen, werden als direkte Umweltaspekte bezeichnet.	Alle Umweltaspekte, die nicht in vollem Umfang von der Hochschule Heilbronn zu beeinflussen sind, werden als indirekte Umweltaspekte bezeichnet.
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Stromverbrauch ➤ Wasserverbrauch inkl. Abwasser ➤ Abfall ➤ Wärme ➤ Verkehr ➤ Emissionen ➤ Beschaffung ➤ Lärm ➤ Naturschutz ➤ Umweltunfälle und Vorsorge 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Lehre ➤ Forschung ➤ Vermögen und Bau ➤ Mitarbeitende und Lehrende ➤ Third Mission ➤ Stakeholderdialog ➤ Corporate Citizen Ship

Tabelle: Erläuterung der direkten und indirekten Umweltaspekte an der Hochschule Heilbronn

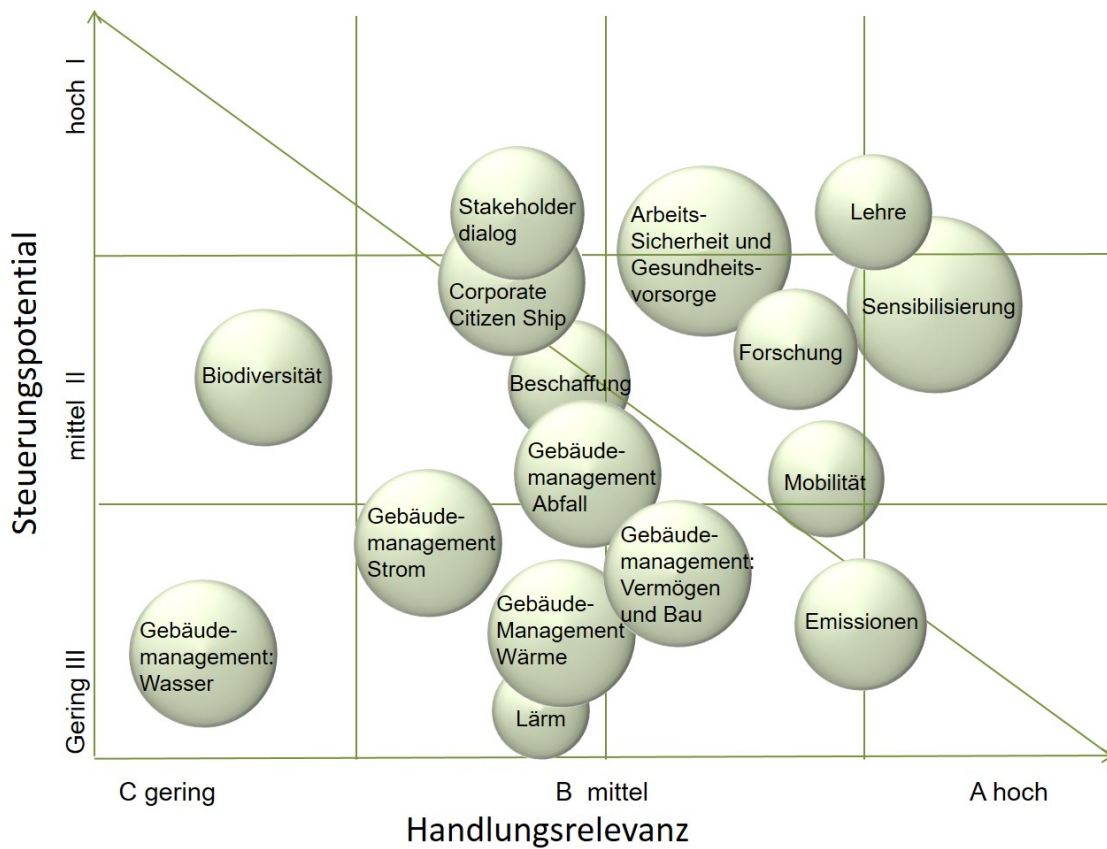


Abbildung: Einstufung der Umweltaspekte nach Umweltauswirkung und Einflussmöglichkeit der Hochschule

A) Direkte Umweltaspekte

Umweltaspekt: Stromverbrauch in kWh/cap/a

Relative quantitative Bedeutung: durchschnittlich

Prognostizierte künftige Entwicklung: stagnierend

Relatives Gefährdungspotential durchschnittlich

Möglichkeit der HHN Einfluss zu nehmen: gering, Grüner Strom, Gebäudetechnik erneuern, Verbraucherverhalten verbessern

Gesamtbewertung: B III

Umweltaspekt: Wasserverbrauch inkl. Abwasser in m³/cap/a

Relative quantitative Bedeutung: niedrig

Prognostizierte künftige Entwicklung: stagnierend

Relatives Gefährdungspotential niedrig

Möglichkeit der HHN Einfluss zu nehmen: gering

Gesamtbewertung: C III

Umweltaspekt: Wärme in kWh/m²/a

Relative quantitative Bedeutung: durchschnittlich

Prognostizierte künftige Entwicklung: stagnierend

Relatives Gefährdungspotential niedrig

Möglichkeit der HHN Einfluss zu nehmen: gering, Isolierungsmaßnahmen Gebäude, Verbraucherverhalten, Senkung der Raumtemperatur

Gesamtbewertung: B III

Umweltaspekt: Mobilität in t CO₂/a

Der Umweltaspekt Verkehr beinhaltet:

- den direkten Umweltaspekt Luftschadstoffemissionen in die Atmosphäre durch Dienstreiseverkehr, Exkursionen und Dienstfahrzeuge und
- den indirekten Umweltaspekt Luftschadstoffemission durch Verkehr von Beschäftigten, Studierenden und Besucherinnen und Besuchern.

Relative quantitative Bedeutung: mittel bis hoch

Prognostizierte künftige Entwicklung: stagnierend bis zunehmend

Relatives Gefährdungspotential hoch

Möglichkeit der HHN Einfluss zu nehmen: durchschnittlich. Kompensation der Flugdienstreisen, Sensibilisierung für alternative Anreisemöglichkeiten, mehr Fahrradparkplätze, neue Stellplätze mit E-Ladestationen, Car Sharing, Call a bike,

Gesamtbewertung: B II

Umweltaspekt: Abfall in kg/cap/a

Relative quantitative Bedeutung: mittel

Prognostizierte künftige Entwicklung: steigend
Relatives Gefährdungspotential mittel
Möglichkeit der HHN Einfluss zu nehmen: durchschnittlich, Papiereinsparung durch elektronische Medien, bessere Daten durch Wiegen, bessere Mülltrennung, Sensibilisierung,
Gesamtbewertung: B II

Umweltaspekt: Lärm in dB (A)

Relative quantitative Bedeutung: mittel
Prognostizierte künftige Entwicklung: stagnierend bis zunehmend
Relatives Gefährdungspotential mittel
Möglichkeit der HHN Einfluss zu nehmen: gering, Baustellenlärm während des Umbaus
Gesamtbewertung: B III

Umweltaspekt: Biodiversität

Versiegelte und unbebaute Flächen, biologische Vielfalt,
Relative quantitative Bedeutung: mittel
Prognostizierte künftige Entwicklung: stagnierend
Relatives Gefährdungspotential niedrig
Möglichkeit der HHN Einfluss zu nehmen: gering
Gesamtbewertung: C II

Umweltaspekt: Beschaffung

Relative quantitative Bedeutung: mittel
Prognostizierte künftige Entwicklung: stagnierend
Relatives Gefährdungspotential mittel
Möglichkeit der HHN Einfluss zu nehmen: mittel, Lieferantenaudit durchführen, Regionale Lieferanten, Verbrauchsgüter, Recyclingpapier
Gesamtbewertung: B II

Umweltaspekt: Emissionen t CO₂ /a

Strom, Wärme, Verkehr
Relative quantitative Bedeutung: hoch
Prognostizierte künftige Entwicklung: stagnierend bis zunehmend
Relatives Gefährdungspotential mittel
Möglichkeit der HHN Einfluss zu nehmen: mittel
Gesamtbewertung: B III

Umweltaspekt: Arbeitssicherheit und Gesundheitsvorsorge

Relative quantitative Bedeutung: mittel
Prognostizierte künftige Entwicklung: steigend
Relatives Gefährdungspotential durchschnittlich
Möglichkeit der HHN Einfluss zu nehmen: hoch
Gesamtbewertung: B II

B) Indirekte Umweltaspekte

Umweltaspekt: Lehre

Relative quantitative Bedeutung: durchschnittlich

Prognostizierte künftige Entwicklung: steigend

Relatives Gefährdungspotential gering

Möglichkeit der HHN Einfluss zu nehmen: hoch

Fakultätsübergreifende Veranstaltungen im Studium Generale, Studien-, Bachelorarbeiten im Umweltbereich, Integration von Studierenden in EMAS Aktivitäten, Zusatzqualifikationen im Umweltbereich schaffen (Abfallbeauftragter, EMAS Auditor, usw.)

Gesamtbewertung: A I

Umweltaspekt: Forschung

Relative quantitative Bedeutung: mittel

Prognostizierte künftige Entwicklung: steigend

Relatives Gefährdungspotential gering

Möglichkeit der HHN Einfluss zu nehmen: gering

Berufungsverfahren, Projekte im Umweltbereich,

Gesamtbewertung: B II

Umweltaspekt: Vermögen und Bau

Relative quantitative Bedeutung: mittel

Prognostizierte künftige Entwicklung: stagnierend

Relatives Gefährdungspotential: mittel

Möglichkeit der HHN Einfluss zu nehmen: niedrig

Gebäudetechnik, Grünanlagen, Dienstleistungen, Maßnahmen Energieeffizienz

Gesamtbewertung: B III

Umweltaspekt: Sensibilisierung

Relative quantitative Bedeutung: hoch

Prognostizierte künftige Entwicklung: steigend

Relatives Gefährdungspotential gering

Möglichkeit der HHN Einfluss zu nehmen: hoch

Gesamtbewertung: A II

Umweltaspekt: Stakeholderdialog

Relative quantitative Bedeutung: mittel

Prognostizierte künftige Entwicklung: steigend

Relatives Gefährdungspotential gering

Möglichkeit der HHN Einfluss zu nehmen: hoch

Gesamtbewertung: B I

Umweltaspekt: Corporate Citizenship


Relative quantitative Bedeutung: mittel

Prognostizierte künftige Entwicklung: steigend

Relatives Gefährdungspotential gering

Möglichkeit der HHN Einfluss zu nehmen: mittel

Gesamtbewertung: B II

	Umweltmanagement-Handbuch Umweltprüfung/Umweltbegehung	Revision: Datum: 16.01.2015
---	--	--

Dokumentenbezeichnung: 20150112_B1_Umweltbegehung


Erste Freigabe durch Dr. Kulke /UMB

am: 24.03.2014

Ziel:

Die Umweltbegehung hat das Ziel, umweltrelevante Mängel und Defizite an den Unternehmensstandorten der Hochschule Heilbronn mit den Standorten Künzelsau, Schwäbisch Hall und dem Campus am Europaplatz/Heilbronn zu identifizieren.

Die Umweltprüfung ist von zentraler Bedeutung für die Umsetzung des Umweltmanagements. Die Umweltprüfung ist eine systematische und vollständige Erfassung und Bewertung der verschiedenen direkten und indirekten Umweltaspekte und der Auswirkungen aller Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen unter ökologischen Gesichtspunkten; so wird ein "ökologischer Fingerabdruck" der Hochschule Heilbronn erstellt. Die Bewertung der Umweltprüfung ist die Grundlage für Maßnahmen, Umweltprogramm und Umweltziele der Hochschule Heilbronn. Vor dem Einsatz von Fragebögen, Checklisten, Ecomaps usw. sollten die Beschäftigten über das Vorhaben "Umweltprüfung" informiert werden. Dieser Prozess wird durch die Hochschule Heilbronn durch den Umweltmanagementbeauftragten, den Nachhaltigkeitsbeauftragten und dem Rat für Nachhaltige Entwicklung der Hochschule sichergestellt.

	<p>Umweltmanagement-Handbuch</p> <p>Umweltprüfung/Mitarbeiterbefragung</p>	<p>Revision:</p> <p>Datum: 15.03.2017</p>
---	---	---

Dokumentenbezeichnung: 20170315_B1_Mitarbeiterbefragung

Erste Freigabe durch Dr. Kulke /UMB

am: 17.03.2014

Ziel:

Ziel der Mitarbeitendenbefragung ist es, ergänzende Informationen zur Ist-Situation der Hochschule Heilbronn aus Mitarbeitendensicht zu bekommen.

Die Ergebnisse der Mitarbeitendenbefragung aus 2013 bilden u.a. auch die Grundlage für Ziele und Maßnahmen, welche sich im Umweltprogramm der Hochschule Heilbronn wiederfinden.

Prozessbeschreibung:

Neben der quantitativen Erhebung sollten die Umweltaspekte auch qualitativ erfasst werden. Daher wurden 2013 die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hochschule Heilbronn mit Hilfe eines Fragebogens nach ihrer Einschätzung von Defiziten und nach ihren Lösungsvorschlägen befragt. Die Bewertung dieser Ergebnisse fand ebenfalls 2013 statt. Mögliche Problembereiche im Umweltschutz wurden durch die Hochschule Heilbronn benannt und Strategien der Verbesserung im Rahmen des Umweltprogramms festgehalten. Die Mitarbeitenden-Befragung wurde erstmals zum Start der Einführung des Umweltmanagements der Hochschule Heilbronn durchgeführt.

Dokumentenbezeichnung: 20150112_A3.2_Rechtliche Verpflichtungen

Erste Freigabe durch Dr. Kulke /UMB

am: 24.03.2014

Ziel:

Einhaltung umweltrelevanter Gesetze und Vorschriften. Minimierung des Haftungsrisikos und erhöhte Rechtssicherheit.

Recht und Sicherheit sind Kernthemen des Umweltmanagements. Nicht immer sind in Hochschulen genehmigungsbedürftige Anlagen vorhanden, zu prüfen ist jedoch in jedem Fall, ob z. B. Unfallverhütungsvorschriften eingehalten sind oder ob Sicherheitsdatenblätter für Gefahrstoffe vorliegen. Umweltschutz und Arbeitsschutz liegen oft nah beieinander.

Prozestätigkeiten

Rechtskataster erstellen

Das Rechtskataster enthält die für die Hochschule wesentlichen Umweltgesetze und Verordnungen. Es wird bei Bedarf (mindestens jährlich) fortgeschrieben. Das Rechtskataster ist geordnet nach Bundesgesetzen, Bundesverordnungen, Landesgesetzen, Landesverordnungen, sonstigen Vorschriften und BG Vorschriften. Das Kataster benennt den Namen des Gesetzes, dessen Abkürzung, das Datum der Erstfassung und der letzten Änderung, den Anwendungsbereich, die Relevanz u.a. Die Hochschule ist für die Einhaltung verantwortlich.

Rechtscheck durchführen


Im Rahmen der internen Audits wird überprüft, ob die im Rechtskataster festgehaltenen Gesetze und Vorgaben vom Unternehmen eingehalten werden.

Gefahrstoffkataster erstellen

Ob ein Gefahrstoffkataster zu führen ist, ergibt sich aus der Summe der Gefahrstoffe, der Lagerorte und Behältnisse, der Art der Gefahrstoffe und einigen gesetzlichen Vorgaben. Für alle Mittel, die ein Gefahrstoffzeichen aufweisen, muss ein Sicherheitsdatenblatt vorliegen. Bei Bedarf muss eine Betriebsanweisung zum Umgang mit dem Gefahrstoff erstellt werden.

Notfallmaßnahmen regeln

Die Regelung von Notfallmaßnahmen wird von der EMAS-Verordnung eingefordert. Zu berücksichtigen sind hierbei unter anderem Heizöltanks, Fluchtwege, Brandschutzmaßnahmen und Gefahrstofflager.

	<p>Umweltmanagement-Handbuch</p> <p>Nachhaltigkeitsprogramm</p>	<p>Revision:</p> <p>Datum: 15.03.2017</p>
---	--	---

Dokumentenbezeichnung: 20170315_A3.3_Nachhaltigkeitsprogramm

Erste Freigabe durch Dr. Kulke /UMB

am: 12.03.2014

Es werden konkrete und messbare Umweltziele durch die Hochschule Heilbronn formuliert.

Ziel ist die Erstellung eines Nachhaltigkeitsprogramms für die Hochschule Heilbronn mit ihren 4 Standorten (Schwäbisch Hall, Künzelsau, Heilbronn Sontheim, Heilbronn Europaplatz).


Das Nachhaltigkeitsprogramm für die Standorte der Hochschule Heilbronn wird durch den Rat für Nachhaltige Entwicklung entwickelt und durch die Hochschulleitung freigegeben. Als Grundlagen für Neuziele dienen die Umweltpolitik, die wesentlichen Umweltaspekte und die jährlich erfassten Umweltdaten und -verbräuche. Die im Umweltprogramm aufgeführten Ziele werden nach Möglichkeit quantifiziert und mit genau definierten Zeitrahmen und Verantwortlichkeiten versehen. Dadurch wird es ermöglicht die Umweltleistung der Hochschule Heilbronn kontinuierlich zu verbessern.

Die Umsetzung des Nachhaltigkeitsprogramms und die Zielerreichung werden in regelmäßigem Abstand vom EMAS-Beauftragten kontrolliert und bewertet. Das jeweils aktuelle Nachhaltigkeitsprogramm wird für die Mitarbeiter im Intranet eingestellt. Des Weiteren steht das aktuelle Umweltprogramm im Internet im Rahmen der Umwelterklärung der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Prozesstätigkeiten:

Das Nachhaltigkeitsprogramm wird entweder jährlich fortgeschrieben oder alle drei Jahre (dann vollständig) neu erstellt. Die bereits in einer Auftaktveranstaltung, in Projektgruppen, Umweltteamsitzungen sowie von einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (z.B. bei der Befragung) genannten Ideen und Maßnahmenvorschläge sollen nun überprüft werden, ob sie für das Nachhaltigkeitsprogramm geeignet sind.

Nachdem das Nachhaltigkeitsprogramm erarbeitet und von der Leitung verabschiedet wurde, wird es auf den Internetseiten in der jeweils aktuellen Fassung angehängt.

	Umweltmanagement-Handbuch Nachhaltigkeitsprogramm	Revision: Datum: 10.03.2018
---	---	--

Da das Nachhaltigkeitsprogramm kontinuierlich (i. d. R. jährlich) fortgeschrieben wird, können immer wieder neue, zusätzliche Problembereiche bearbeitet werden. Nach der jährlichen Umweltbetriebsprüfung werden ggf. neue Vorschläge für das Nachhaltigkeitsprogramm gesammelt. Kontinuierlich können darüber hinaus Vorschläge im Rahmen eines Vorschlagswesens oder z.B. durch einen `Umweltbriefkasten`, der aufgestellt wird, eingebracht werden.

Nachhaltigkeitsprogramm:

Nr.	Aspekte der HHN	Ziel	Maßnahme(n)	Campus	Verantwortung	Start	Erledigung bis	Status Zielerreichung %
UMWELTASPEKTE								
1	Strom	CO ₂ -Reduktion um 10% im Vergleich von Jahr 2017 bis zu	Wechsel zu Öko-Strom	Europaplatz	UMB / FM Leitung	Apr 17	Apr 18	100
			Wechsel zu Öko-Strom	SHA	UMB / Demes	Apr 17	Apr 19	100
			Einbau/ Ersatz der Leuchtmittel durch LED (Ersatzbestückung)	Sontheim/ SHA/ KÜN	VBA / FM der Standorte	Apr 17	Apr 20	laufend
		Stromverbrauch um 3% im Vergleich zum Jahr 2017	Standby vermeiden (Dreifachsteckdose ausgeben)	Gesamt	Beschaffung	Apr 17	Apr 20	laufend
			Sensibilisierung	Gesamt	NE Ref.	Apr 17	Apr 20	laufend
2	Wärme	Wärmebedarf 3% reduzieren	Studierendenprojekte anbieten und umsetzen	Sontheim	NE Ref. / FM	Apr 17	Apr 20	laufend
			Projekt mit FM zur Reduzierung des Wärmebedarfs	Gesamt	FM, Standortverantwortliche	Apr 17	Apr 20	0
3	Abfall	Papierverbrauch um 2% im Vergleich zum Jahr 2017 reduzieren bis Ende 2019	Sensibilisierung zu sparsamem Druckverhalten	Gesamt	EMAS / RNE	Apr 17	Apr 20	laufend
		Mülltrennung optimieren	Beschilderung und Einführung Trennungsstation	Gesamt	FM / EMAS	Apr 17	Apr 18	90
		Recyclingquote erhöhen	Papier, Handysammelstationen einrichten, Toner,	Gesamt	VS	Apr 17	Apr 19	100
		Akzeptanz Recyclingpapier erhöhen	Aktionstag pro Recyclingpapier veranstalten	Sontheim	NE Ref.	Apr 17	Apr 18	100
4	Mobilität	Reduktion von 15% der CO ₂ -Emissionen bei Dienstreisen	Sensibilisierung zu CO ₂ -sparsamen bzw. alternativen Transportmöglichkeiten (z.B. Bahn, Fernbus)	Gesamt	UMB	Apr 17	Apr 20	laufend
			Empfehlung: Dienstreisen innerhalb Deutschlands nur mit Bahn	Gesamt	UMB	Apr 17	Apr 20	0
			Suche nach Kompensationsmöglichkeiten/-partner/-projekten der HHN	Gesamt	UMB / RNE	Apr 17	Apr 20	0
		Car-Sharing	Einrichtung von CarSharing Stationen am Campus Sontheim, Sonderkonditionen für Studierende	Sontheim	RNE / ZEAG	Apr 17	Apr 19	20
			Einrichtung von E-Fahrrad-Ankstellern und Stellplätzen an allen Standorten	Gesamt	RNE / ZEAG	Apr 17	Apr 18	20
		Call a Bike	Call a bike für alle Studierenden in Heilbronn	Sontheim/ Europaplatz	RNE / Rektorat / HNV	Apr 17	Apr 20	0
		Sensibilisierung für Fahrradnutzung	Angebot an Fahrradreparaturworkshop und Verstärkung durch die VS	Gesamt	RNE / ZFSL	Apr 17	Jun 17	100
			Fahrradbörse mit Codierungsangebot	Sontheim	NE Ref.	Apr 17	Jun 17	100
		Verbesserung des ÖPNV-Angebots	Angebotserweiterung Busverbindungen	Gesamt	RNE / Stadt / Rektorat	Apr 17	Apr 19	20
5	Beschaffung	Erhöhung regionaler und zertifizierter Lieferanten	Lieferantenbefragung zur Auswahloptimierung (ABC-Analyse) durchführen	Gesamt	ZB / RNE	Apr 17	Apr 20	0
		Beschaffung nachhaltiger Marketingartikel	neue Tassen, Holzbleistifte, Bambuskugelschreiber, Uko USB Sticks, Fahrradsattelregenschutz, Blöcke	Gesamt	ZB / RNE	Apr 17	Apr 20	0

SOZIALE ASPEKTE								
1	Arbeits- und Gesundheitsschutz	Erfassung von Gefährdungen/psychischen Belastungsfaktoren	Durchführung der psychischen Gefährdungsbeurteilung / der Gefährdungsbeurteilungen	Gesamt	BGM/UKBW	Apr 17	Apr 20	0
		Bildung Steuerkreis BGM	Beratungs-/Entscheidungsgremium für BGM Themen	Gesamt	Hochschulleitung / BGM	Apr 17	Aug 17	0
		Führungskräfteschulung zur Gefährdungsbeurteilung	Einführung Software UKBW	Gesamt	Hochschulleitung / BGM	Apr 17	Aug 17	100
		Erstellung Gesamtkonzept BGM	Zusammenführung Arbeits- und Gesundheitsschutz (Pflichtmaßnahmen) und freiwillige Angebote zum BGF	Gesamt	Hochschulleitung / BGM	Apr 17	Aug 17	0
		Bewerbung bei Drittmittelprojekten	Drittmittelprojekt DGLUV 2016 - 2019 zur Durchführung der psychischen Gefährdungsbeurteilung	Gesamt	Hochschulleitung / BGM	Apr 17	Aug 17	0
		Beschwerdemanagement in Diskriminierungsfällen / Prävention von psychischen Beeinträchtigungen	Einrichtung einer Stelle	Gesamt	Hochschulleitung / Referat für Gleichstellung und Diversität	Apr 17	Dez 18	100
SPEZIFISCHE HOCHSCHULASPEKTE ZUR NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG								
1	Lehre	Darstellung aller NE Inhalte in der Lehre	Projekt: Sammlung und Erfassung aller nicht bekannten Nachhaltigkeitsinhalte im Lehrbetrieb	Gesamt	EMAS / BGM	Apr 17	Apr 19	20
		EMAS Aspekte in der Lehre verstärken	Umweltmanagementthemen im Studium Generale anbieten			Apr 17	Apr 19	laufend
		Virtuelle Akademie Bremen	Einbindung von diversen ergänzenden E-Learnings mit ECTS-Transfer	Gesamt	RNE /ZFSL	Apr 17	Apr 20	laufend
		HTWE-Online Akademie (Referat für Technik und Wissenschaftsethik)	Erwerb von Leistungsnachweisen im Bereich Ethik für Studierende durch E-Learnings	Gesamt	ZFSL	Apr 17	Apr 20	laufend
		Nachhaltigkeits-Dialog/Gastvorträge	Einbindung von externen Nachhaltigkeitsexperten in Lehre	Gesamt	RNE / div. Professoren	Apr 17	Apr 20	laufend
		Sensibilisierung für Nachhaltigkeitsthemen für Abschlussarbeiten	Angebot und Erfassung von Abschlussarbeiten mit Nachhaltigkeitsbezug mit und ohne Unternehmensbezug	Gesamt	RNE / div. Professoren	Apr 17	Apr 20	100
		Dialog-Plattform für Studierende, Wirtschaft und Wissenschaft	Angebot an Veranstaltungen zur Möglichkeit der Vernetzung und Wissensvermittlung (Heilbronn Sustainability Symposium)	Gesamt	RNE / div. Professoren	Apr 17	Apr 20	100
		Netzwerkaufbau zu nachhaltigen Wirtschaftsunternehmen der Region	Akquirierung von Projektpartnern mit Nachhaltigkeitsbezug	Gesamt	RNE / div. Professoren	Apr 17	Apr 20	80
2	Forschung	Anzahl Nachhaltigkeitsforschungsprojekte erhöhen	Ausschreibungen + Projekte in das NE-Portal aufnehmen	Gesamt	RNE Professoren	Apr 17	Apr 20	laufend
		Sichtbarkeit nachhaltiger Forschungsprojekte	Einpflegen von Forschungsprojekten im Portal/Website Nachhaltigkeit	Gesamt	RNE / Professoren	Apr 17	Apr 20	laufend
3	Qualifizierung/ Schulungen	Sensibilisierung von Mitarbeitern	workshops und Schulungen zum Themengebiet Nachhaltigkeit (z.B. Klimaschutz) und BGM (z.B. gesundes Erleben, Gesundheit)	Gesamt	RNE	Apr 17	Apr 19	laufend
		Auditorenschulung	Ausbildung und Qualifizierung von internen Auditoren	Gesamt	RNE	Apr 17	Dez 17	100
		Gesundes Essen für Mitarbeiter und Studierende	Kochkurs bzw. Schulung zu gesundem Essen am Arbeitsplatz	Gesamt	RNE / Küche	Apr 17	Okt 18	50

		Workshop zur zukünftigen Ausrichtung des RNE	Zielsetzung / Ausrichtung / Programm RNE 2020	Gesamt	RNE	Apr 17	Aug 17	0
4	Stakeholder	Förderpartner der HN	Sensibilisierung für Nachhaltigkeit-Projekte (z.B. Förder-Sachmittel für Nachhaltigkeitspreis)	Gesamt	RNE / div. Professoren	Apr 17	Apr 20	100
		Bürgeruniversität HN	Einführung von nachhaltigen Bildungsangeboten für alle	Gesamt	RNE / div. Professoren	Apr 17	Apr 20	20
		Weiterführung des Projektes Energyscouts meet NEAzubis	Projekte mit Partnern der Region (IHK Heilbronn-Franken)	Gesamt	RNE / div. Professoren	Apr 17	Apr 20	100
		EMAS-Netzwerk für Hochschulen intensivieren	Treffen der EMAS-Beauftragten unter Beteiligung des UMB BW organisieren	Gesamt	RNE / div. Professoren	Apr 17	Apr 20	kontinuierlich
		Pressekontakt aufbauen	Initiieren von Presseberichten mit Aktivitäten zur Nachhaltigkeit der HN	Gesamt	RNE	Apr 17	Apr 20	0
		Klimaschutzleitstelle der Stadt HN	Regionale Projekte initiieren und fortführen	Gesamt	RNE / Stadt	Apr 17	Apr 20	80
5	Kommunikation/ Marketing	Sensibilisierung von Mitarbeitern	Kennzahlen zu Energieverbrauch und -erzeugung kommunizieren	Sontheim	FM / RNE	Apr 17	Apr 20	0
		Sensibilisierung von Mitarbeitern	Information zu umweltbewusstem Verhalten am Arbeitsplatz	Gesamt	FM / RNE	Apr 17	Apr 20	laufend
		Verbesserung der internen Kommunikation über Nachhaltigkeitsaktivitäten	Information über Aspekte der HNH in jedem Fakultätsrat, einmal pro Semester kommunizieren	Gesamt	UMB / EMAS	Apr 17	Apr 20	0
		Nachhaltigkeitsbericht: Aspekte der Nachhaltigkeit	Neuaufgabe der Broschüre mit Aktivitäten zum Nachhaltigkeitsengagement	Gesamt	RNE	Apr 17	Dez 18	0
		Informationsveranstaltung für neue Mitarbeiter	Vorstellung von Aspekten der Nachhaltigkeit / EMAS	Gesamt	RNE / UMB	Apr 17	Apr 19	0
		Informationsveranstaltung für Erstsemester	Vorstellung von Aspekten der Nachhaltigkeit / EMAS Was können Studierende tun?	Gesamt	RNE / UMB	Apr 17	Mai 19	0
		Informationen für Incomings	Erstellung eines Flyers (englisch) für Incomings / Bsp. Abfalltrennung	Gesamt	RNE	Apr 17	Okt 17	100
		Soziale Netzwerke	Pflegen von Aktivitäten in sozialen Netzwerken z.B. facebook	Gesamt	RNE	Apr 17	Apr 20	laufend
		Newsletter	Information von Nachhaltigkeitsaktivitäten, zweimal pro Semester	Gesamt	RNE	Apr 17	Apr 20	laufend
		Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement	Ausrichten von nachhaltigen Veranstaltungen, z.B. Klimaneutralität, Einsatz von Produkten zur nachhaltigen Ausrichtung	Gesamt	RNE / Marketing	Apr 17	Apr 20	0
		neue Marketingmittel	Produktion von Werbemitteln wie Fahnen, Roll-up, Broschüre, Plakate	Gesamt	RNE / Marketing	Apr 17	Apr 20	0
		Verbesserung des "Managements" Jährliche Berichterstattung für die Umwelterklärung	Erstellung von Kurzberichten zu Neuerungen in den Bereichen Umwelt und Nachhaltigkeit	Gesamt	FM; Standortleiter, Finanzabteilung, Personalabteilung, Rechenzentrum, Bibliothek	Apr 17	Apr 20	10
		Bessere Sichtbarkeit und Wahrnehmung im Führungskreis	Bericht in den Gremien der Hochschule 2x im Rektorat, 1x im Senat, 1x im Hochschulrat, 2x bei der Dekane Runde	Gesamt	Umweltbeauftragter EMAS Beauftragter, Nachhaltigkeitsbeauftragter	Apr 17	Apr 18	0
6	Biodiversität	Förderung der Biodiversität / Bienen am Europaplatz	Ansiedelung von Bienenvölkern	Europaplatz	RNE	Apr 17	Apr 20	laufend
		Blumenwiesen	Einsäen von Wildblumen und selteneres Mähen			Apr 17	Apr. 2018	50
		Arterhaltung	Nistkästen und Nisthilfen für Vögel an allen Standorten		RNE / NABU	Apr 17	2018	50

Dokumentenbezeichnung: 20150112_B3_Umweltleistung

Erste Freigabe durch Dr. Kulke /UMB

am: 24.03.2014

Ziel der Erfassung ist es, sich einen Überblick über qualitative und quantitative Umweltauswirkungen zu verschaffen.

Prozesstätigkeiten


Umweltdaten erfassen

Zur Bewertung der Umweltauswirkungen dient neben der Umweltbegehung die Erfassung von umweltrelevanten Verbrauchsdaten. Dazu zählen Ressourcen, die die Hochschule bezieht (wie Strom, Wasser, Gas) sowie Emissionen, die die Hochschule verlassen (Abfall, Gasemissionen, Abwasser, etc.). Strom- und Wasserzähler sind wichtige Informationsquellen. Alle Umweltdaten werden in standortspezifischen Erhebungsbögen gesammelt und von den Standortverantwortlichen/FM Leitern bereitgestellt. In einer zentralen Auswertedatenbank werden alle Umweltdaten gesammelt und daraus Kernindikatoren berechnet. Die Umweltdatenerfassung ist im Moment auf jährlicher Basis und standortspezifisch.

Kernindikatoren bilden

In der Umwelterklärung werden Angaben zu den in der EMAS festgelegten `Kernindikatoren` gemacht, soweit sie sich auf die wesentlichen direkten Umweltaspekte der Organisation beziehen. Kernindikatoren betreffen die Umweltleistung in den Bereichen:

- Energieeffizienz: jährlicher Gesamtenergieverbrauch der HHN mit Anteil der erneuerbaren Energien in kWh darstellen und als intensive Größe darstellen.
- Materialeffizienz: jährlicher Massenstrom der benutzten Papiermengen inklusive Anteil an Recycling Papier
- Wasser: jährlicher Wasserverbrauch der HHN
- Abfall: jährliches Aufkommen an Siedlungsabfällen, Wertstoffen und gefährlichen Abfällen
- Biologische Vielfalt: Flächenverbrauch der HHN
- Emissionen: jährliche Gesamtemissionen von Kohlendioxid, Stickoxid und Schwefeldioxid.

	<p style="text-align: center;">Umweltmanagement-Handbuch</p> <p style="text-align: center;">Ressourcen/ Aufgaben</p>	<p>Revision:</p> <p>Datum: 16.01.2015</p>
---	---	---

Dokumentenbezeichnung: 20150112_A4.1_Ressourcen/Aufgaben

Erste Freigabe durch Dr. Kulke /UMB

am: 24.03.2014


Mit der Aufbauorganisation werden die Organisationsstruktur beschrieben und Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Befugnisse festgelegt. Sie sichert die institutionelle Verankerung des Umweltmanagementsystems in der Hochschule Heilbronn.

Die oberste Leitung für das Umweltmanagementsystem der Hochschule Heilbronn hat der Kanzler inne, der gleichzeitig Umweltmanagementbeauftragter ist. Er trägt die Verantwortung und stellt nötige personelle und finanzielle Ressourcen bereit.

Für die konkrete Umsetzung von Maßnahmen wurde vom Umweltmanagementbeauftragten ein EMAS-Beauftragter ernannt. Er setzt sich für die kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes an der Hochschule ein und ist als Stabsstelle dem Umweltmanagementbeauftragten zugeordnet. Er berichtet der Hochschulleitung über die Aktivitäten im Bereich Umweltmanagement und vertritt die Hochschule intern und extern in Umweltfragen.

Der Beauftragte für Nachhaltige Entwicklung wurde vom Senat der Hochschule gewählt. Er organisiert und initiiert Vorträge, Tagungen und Seminare für Studierende und Lehrende. Zudem ist er Ansprechpartner für Lehrende und Studierende im Themenfeld der nachhaltigen Entwicklung und ist meist auch (gewählter) Vorsitzender des Rats für Nachhaltige Entwicklung.

Administrativ und operativ unterstützt werden der EMAS-Beauftragte und der Beauftragte für Nachhaltige Entwicklung von einer Referentin für Nachhaltige Entwicklung. Sie koordiniert die Prozesse im Umweltmanagement und im Bereich der Nachhaltigen Entwicklung und agiert als Schnittstelle zwischen den Fakultäten, dem Technischen Betrieb, der Verwaltung und den Studierenden.

	Umweltmanagement-Handbuch Ressourcen/ Aufgaben	Revision: Datum: 16.01.2015
---	--	--

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung wurde vom Senat auf Antrag des Nachhaltigkeitsbeauftragten eingesetzt und hat initiierende, koordinierende und beratende Funktion. Er ist befugt, dem Hochschulsenat Vorschläge zu machen. Der Rat setzt sich zusammen aus einem Vertreter des Rektorats, der Ethikbeauftragten, dem Nachhaltigkeitsbeauftragten, dem EMAS-Beauftragten, den Referentinnen für Nachhaltige Entwicklung und aus den entsandten Vertretern jeder Fakultät, der Verwaltung und des technischen Betriebs, einem Vertreter der Verfassten Studierendenschaft sowie aus zwei gewählten studentischen Vertretern. Im Rat werden umweltrelevante Fragen diskutiert sowie Entscheidungsvorlagen erstellt und die Maßnahmen des Umweltprogramms umgesetzt. Der Rat tagt alle zwei Monate. Ein Organigramm liegt vor.

Darüber hinaus wurden weitere Beauftragte im Rahmen des Umweltmanagementsystems vom Kanzler ernannt. Sie sorgen für die Einhaltung der gesetzlichen und freiwilligen Vorgaben in den Bereichen Arbeitssicherheit, Strahlenschutz, Laserschutz und Gefahrstoffe. Eine Verantwortungsmatrix liegt vor.


Prozesstätigkeiten

Dienstanweisung UMB

Als Umweltmanagementbeauftragter ist Herr Dr. Lars Kulke ernannt. Er ist Mitglied der Hochschulleitung. Aufgaben, Rechte und Pflichten sind im angehängten Dokument "Bestellung UMB" geregelt.

Aufgaben und Zuständigkeiten

Verantwortlichkeiten im Umweltmanagementsystem sind ergänzend zum Umweltorganigramm in der Verantwortungsmatrix zugewiesen.

	<p>Umweltmanagement-Handbuch</p> <p>Fähigkeit/ Schulung</p>	<p>Revision:</p> <p>Datum: 16.01.2015</p>
---	--	---

Dokumentenbezeichnung: 20150112_A4.2_Fähigkeit_Schulung

Erste Freigabe durch Dr. Kulke /UMB

am: 24.03.2014


Alle Mitglieder der Hochschule Heilbronn sind ausreichend befähigt, aktiv zum Umweltschutz beizutragen.

Das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) der Hochschule Heilbronn zielt darauf ab, Krankheiten am Arbeitsplatz vorzubeugen, Gesundheitspotentiale zu stärken und Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu verbessern. Siehe dazu weitere Informationen im Intranet der Hochschule
(https://www.hs-heilbronn.de/6191278/20140317_A4_2_Leitfaden.pdf)

Die Zuständigkeit für die fachliche Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt innerhalb der jeweiligen Einheiten (Fakultäten, Zentrale Einrichtungen, Geschäftsbereiche des Rektorates) bei dem oder der jeweiligen Beschäftigten und dem oder der zuständigen Fachvorgesetzten.

Grundlage hierfür kann insbesondere der Block 4 „Qualifizierung und Entwicklung“ des Formulars zum Jahresfeedbackgespräch sein. Die Finanzierung der fachlichen Fortbildungsmaßnahme bzw. eines Zuschusses hierfür erfolgt aus dem Gesamtbudget der jeweiligen Einheiten (Fakultäten, Zentrale Einrichtungen, Geschäftsbereiche des Rektorates) unter Angabe der Kostenart 65401 Fort- und Weiterbildung. Die internen Richtlinien zur Beschaffung (<http://www.hs-heilbronn.de/beschaffung>) und Regelungen zu Reisekosten (http://www.hs-heilbronn.de/202175/04_dienstreisen) sind zu beachten. Gemäß dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit ist auch zu prüfen, ob der Qualifizierungsbedarf im Einzelfall durch Teilnahme am Lehrangebot für die Studierenden abgedeckt werden kann.

Nach Abschluss der Fortbildung ist der Personalabteilung eine Kopie der Teilnahmebescheinigung bzw. des Zertifikates zur Aufnahme in die Personalakte zuzuleiten.


	Umweltmanagement-Handbuch Fähigkeit/ Schulung	Revision: Datum: 16.01.2015
---	---	--

Angebote der betrieblichen Gesundheitsförderung

Die Hochschule Heilbronn bietet im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements unter der Voraussetzung der entsprechenden Finanzierungsmöglichkeiten Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung an. Die Maßnahmen werden in der Regel per E-Mail bekanntgegeben, in der auch die jeweiligen Anmeldemodalitäten geregelt sind.

Fortbildung im Bereich des Themenkomplexes "gesunde Arbeitsumwelt"

Fortbildungen zu umweltrelevanten Themen sollen in das Programm aufgenommen und entsprechend angeboten werden.

 <p>Bildung.nachhaltig.gestalten TECHNIK WIRTSCHAFT INFORMATIK</p>	<p>Umweltmanagement-Handbuch</p> <p>Kommunikation</p>	<p>Revision: Datum: 17.03.2014</p>
---	--	--

Dokumentenbezeichnung: 20140317_A4.3_Kommunikation

Erste Freigabe durch Dr. Kulke /UMB

am: 24.03.2014

Ziel ist es, alle Stakeholder der Hochschule Heilbronn über das Umweltmanagement zu informieren und, soweit möglich, in den Umweltschutz einzubinden.

Die interne Kommunikation erfolgt über den EMAS Beauftragten. Die genutzten Medien sind:

Internet, Intranet, E-Mails, Facebook, Plakate

<https://www.hs-heilbronn.de/emas>

<https://www.facebook.com/nachhaltigkeit.hhn>

Die externe Kommunikation (Internet, Umwelterklärung, Pressemitteilungen) erfolgt in Zusammenarbeit mit dem EMAS Beauftragten über die Abteilung Marketing und Kommunikation.

Die Kommunikation mit Behörden erfolgt im Wesentlichen über den UMB als Vertreter der Hochschulleitung.

Dokumentenbezeichnung: 20150112_A4.4_Dokumentation

Erste Freigabe durch Dr. Kulke /UMB

am: 16.01.2015

Ziel:

Die komplette Dokumentation des Umweltmanagementsystems ist auf den EMAS Internetseiten und auf dem internen Server der Hochschule hinterlegt und ist für alle Mitglieder der Hochschule frei zugänglich. <https://www.hs-heilbronn.de/emas>

Sie enthält Leitbild, Umweltprogramm, Umweltmanagementhandbuch sowie die Umwelterklärung.

Prozesstätigkeiten:

Die Dokumentation des Umweltmanagementsystems wird laufend ergänzt. Änderungen im Umweltprogramm, im Umweltmanagementhandbuch sowie in der Umwelterklärung erfolgen jeweils zu den angesetzten Gutachterterminen.

Dokumentenbezeichnung: 20170315_A4.5_A5.4_Dokumentenlenkung

Erste Freigabe durch Dr. Kulke /UMB

am: 24.03.2014

Ziel des Dokuments:

Die Dokumente des Umweltmanagementhandbuchs haben Anweisungscharakter. Sie beschreiben umweltrelevante Ziele oder regeln umweltrelevante Abläufe der Hochschule. Die Mitarbeiter haben über das Internet Zugang zum Managementhandbuch.

<https://www.hs-heilbronn.de/6355038/umweltmanagementhandbuch-der-hochschule-heilbronn>

Prozessbeschreibung:

Dokumente des Umweltmanagementhandbuchs können von allen Mitarbeitenden erstellt oder vorgeschlagen werden. Nach Prüfung durch den EMAS Beauftragten werden diese gegebenenfalls in das Formular für UMH-Dokumente eingefügt und erhalten eine eindeutige Dokumentennummer. Der Umweltmanagementbeauftragte (UMB) gibt nach Prüfung neue beziehungsweise aktualisierte Dokumente frei. Dies geschieht regulär durch Unterschrift auf dem Inhaltsverzeichnis des UMH.

Regulär werden UMH Dokumente einmal jährlich überprüft und gegebenenfalls aktualisiert beziehungsweise werden neue Dokumente ins UMH eingefügt. In Ausnahmefällen kann eine Einzelfreigabe notwendig sein.

Das Umweltmanagementhandbuch wird in aktueller Form im Internet der Hochschule veröffentlicht.

Dokumentenummerierung

Zur eindeutigen Identifizierung von Dokumenten des UMH wird jedem Dokument eine Nummer zugeordnet. Die Nomenklatur der Dokumente lautet wie folgt:

*Aktuelles Datum im amerikanischen Format-Verzeichnisnummer des UMH-Klartext
Dokumentenname Kurzform*

Beispiel:

Das aktualisierte Dokument zur Dokumentenlenkung bekommt die Nummer
20140311_A4.5_Dokumentenlenkung

Dokumentenfreigabe

Alle Dokumente des Umweltmanagementhandbuchs werden vom EMAS Beauftragten vorbereitet und vom Umweltmanagementbeauftragten freigegeben. Ist für die Umsetzung eines UMH-Dokuments die Zustimmung des Personalrates notwendig, so gibt zusätzlich der Personalratsvorsitzende das entsprechende Dokument frei.

Die Freigabe von Dokumenten erfolgt im Regelfall durch Unterschrift auf dem aktuellen Inhaltsverzeichnis des Umweltmanagementhandbuchs.

Leerformular für UMH Dokumente

Es ist ein hinterlegtes Formular für Dokumente des UMH zu verwenden.

Dokumentenbezeichnung: 20150112_A4.6_Ablauflenkung

Erste Freigabe durch Dr. Kulke /UMB

am: 24.03.2014

Ziel:

Umweltrelevante Prozesse an der HHN haben wesentlichen Einfluss auf die Umweltaspekte der Hochschule. Deshalb soll durch eine Lenkung dieser Prozesse eine Verbesserung der Umweltleistungen der Hochschule erreicht werden. Dies betrifft in erster Linie die Bereiche

1. Beschaffung umweltrelevanter Produkte
2. Umgang mit Gefahrstoffen
3. Umgang mit Abfallstoffen
4. Fremdfirmenmanagement

Alle Beschaffungsvorgänge an der Hochschule Heilbronn erfolgen unter Wahrung der Grundsätze von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit der Transparenz der Nachvollziehbarkeit und Dokumentation dem Gleichbehandlungsgebot dem Wettbewerbsgrundsatz und der **Nachhaltigkeit**. Im Rahmen der Vergabevorschriften ist unter den am Markt befindlichen und für den vorgesehenen Verwendungszweck geeigneten Erzeugnissen bzw. Dienstleistungen das Angebot zu bevorzugen, das bei der Herstellung, im Gebrauch und/oder in der Entsorgung die geringsten Umweltbelastungen hervorruft.

Die Prozessbeschreibung Gefahrstoffe regelt die Beschaffung, den Umgang, die Lagerung und die Entsorgung von Gefahrstoffen.

Abfallstoffe werden an der Hochschule getrennt voneinander entsorgt und möglichst einer stofflichen Verwendung zugeführt. Primäres Ziel ist die Abfallreduzierung indem der Anfall von Abfall reduziert wird.

Das Management von Fremdfirmen an der Hochschule spielt eine wichtige Rolle, da gleichzeitig im Lehrbetrieb einige tausende Studierende sich im Gefährdungsbereich der Fremdfirma aufhalten können. Besondere Vorsorgemaßnahmen sind daher notwendig.

Der Leiter des Facility Managements erstellt einen Prozess Fremdfirmenmanagement. Der fertige Prozess muss kommuniziert und im Intranet verfügbar sein. https://www.hs-heilbronn.de/6195004/08_Umgang-mit-Fremdfirmen

	<p>Umweltmanagement-Handbuch</p> <p>Beschaffung umweltrelevanter Produkte</p>	<p>Revision:</p> <p>Datum: 16.01.2015</p>
---	--	---

Dokumentenbezeichnung: 2015012_A4.6.1_Beschaffung umweltrelevanter Produkte

Erste Freigabe durch Dr. Kulke /UMB

am: 16.01.2015

Ziel: Beschaffung umweltfreundlicher Produkte und Dienstleistungen

Prozessbeschreibung:

Durch die Berücksichtigung von Umweltschutzaspekten von Produkten und Dienstleistungen können Ressourcen gespart werden und spätere Umweltwirkungen durch den Gebrauch und die Entsorgung vermieden oder vermindert werden. Langlebige Produkte können zudem zu Kosteneinsparungen für die Hochschule Heilbronn führen. Fremdfirmen und Leistungsträger, von denen die Hochschule Heilbronn Produkte und Dienstleistungen bezieht, werden anhand standardisierter Kriterien und rechtlicher Vorschriften/Beschaffungsrichtlinien auf ihr Umweltbewusstsein überprüft.

Prozesstätigkeiten:

Bedarf ermitteln: Der Beschaffungsbedarf wird von den Nutzern/Verbrauchern der jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ermittelt und beim verantwortlichen Vorgesetzten angemeldet. Die Ansprechpartner sind den Seiten: https://www.hs-heilbronn.de/6208484/02_Ansprechpartner-Beschaffung zu entnehmen.

Auswahl von Produkten: Die verantwortliche Person erstellt einen Angebotsvergleich. Neben rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten werden definierte Umweltkriterien berücksichtigt.
(Beschaffungsrichtlinien:<https://www.hs-heilbronn.de/2928238/Beschaffungsrichtlinien.pdf>).

Einkauf:

Die auf ihre Umweltauswirkung überprüften und von der Hochschulleitung freigegebenen Produkte oder Dienstleistungen werden von der verantwortlichen Person bestellt.

Dokumentnummer: 20140721_A4.6_Umgang mit Gefahrstoffen

Erste Freigabe durch Dr. Kulke /UMB

am: 17.03.2014

Zweck und Anwendungsbereich

Diese Verfahrensanweisung beschreibt die Methode, wie

- die erforderlichen Stoffkataster erstellt werden,
- die Einführung und Beschaffung von Gefahrstoffen kontrolliert werden,
- die ordnungsgemäße Lagerung der Gefahrstoffe sichergestellt wird,
- die Unterweisung der Mitarbeiter nach GefStoffV durchgeführt wird.
- die Handhabung an den einzelnen Standorten erfolgt

Verfahren

Auswahl von Gefahrstoffen

Die nutzende Hochschuleinrichtung ist verantwortlich für die Auswahl chemischer Stoffe. Vor der Erstbeschaffung eines chemischen Stoffes

- ist dem Gefahrstoffbeauftragten (Standort Sontheim) vom Beschaffer ein aktuelles Sicherheitsdatenblatt zur Verfügung zu stellen.
- ist vom Gefahrstoffbeauftragten (Standort Sontheim) zu prüfen, ob der ausgewählte Stoff durch einen weniger gefährlichen Stoff ersetzt werden kann.
- hat durch den Gefahrstoffbeauftragten (Standort Sontheim) die Freigabe zu erfolgen.

Für jede Hochschuleinrichtung, die den chemischen Stoff zum ersten Mal beschaffen möchte, gelten die oben genannten Vorgaben.

Ist ein chemischer Stoff für eine Hochschuleinrichtung freigegeben und im Gefahrstoffkataster gelistet, kann er von dieser Hochschuleinrichtung eigenverantwortlich gemäß den Vorgaben der Beschaffungsrichtlinie beschafft werden.

Sicherheitsdatenblätter

Der Verantwortliche der nutzenden Hochschuleinrichtung legt die aktualisierten Sicherheitsdatenblätter in einem Ordner ab, wobei veraltete Sicherheitsdatenblätter ausgetauscht werden.

Betriebsanweisungen nach GefStoffV

Der Verantwortliche der nutzenden Hochschuleinrichtung ist verantwortlich für die Erstellung und Aktualisierung der schriftlichen Betriebsanweisungen nach GefStoffV.

Der Verantwortliche der nutzenden Hochschuleinrichtung ist verantwortlich für das ordnungsgemäße Aushängen bzw. Auslegen an den Arbeitsplätzen.

Gefahrstoffkataster

In einem einjährigen Turnus werden vom Verantwortlichen der nutzenden Hochschuleinrichtung das Gefahrstoffkataster überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Gefahrstoffkataster werden vom Gefahrstoffbeauftragten Standort Sontheim, vom stellvertretenden Gefahrstoffbeauftragten Standort Künzelsau und vom Verantwortlichen für das Weinlabor Weinsberg geführt. Die hier genannten Personen sind verantwortlich für die sachgerechte Lagerung und Entsorgung. Die Übernahmescheine werden von Ihnen aufbewahrt.

Unterweisungen der Mitarbeiter nach GefStoffV

Der Verantwortliche der nutzenden Hochschuleinrichtung ist verantwortlich für die mündliche Unterweisung der Mitarbeiter und Studenten, die mit Gefahrstoffen umgehen.

Vor der Beschäftigung und danach mindestens einmal jährlich werden die Mitarbeiter und Studenten über die möglichen Gefahren sowie über Schutzmaßnahmen beim Umgang mit Gefahrstoffen unterwiesen. Inhalt und Zeitpunkt der Unterweisungen sind vom Verantwortlichen der nutzenden Hochschuleinrichtung schriftlich festzuhalten. Die Mitarbeiter und Studenten müssen die Unterweisung durch Unterschrift bestätigen. Der Nachweis der Unterweisung ist bis zur nächsten Unterweisung aufzubewahren.

Die Fachkraft für Arbeitssicherheit kontrolliert regelmäßig die Durchführung der Unterweisungen.

Prüfanlässe

Der Verantwortliche der nutzenden Hochschuleinrichtung ist verantwortlich für die Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfanlässe beim Umgang mit Gefahrstoffen in seinem Verantwortungsbereich.

Ist bei Einsatz neuer Stoffe oder Anwendung neuer Verfahren das Auftreten gefährlicher Arbeitsstoffe in der Luft nicht sicher auszuschließen, so hat der Verantwortliche der nutzenden Hochschuleinrichtung Arbeitsbereichsanalysen zu veranlassen.

Dokumentenbezeichnung: 20150112_A4.6.3_Umgang mit Abfällen

Erste Freigabe durch Dr. Kulke /UMB

am: 17.03.2014

1. Zweck und Anwendungsbereich

Der Umgang mit Abfällen sowie deren Abgabe und Entsorgung wird durch zahlreiche Vorschriften (Gesetze, Verordnungen, Richtlinien usw.) der EU, des Bundes und des Landes geregelt.

Das Entstehen von Abfällen ist möglichst zu vermeiden. Soweit Abfälle anfallen, sind sie möglichst zu verwerten, ansonsten ordnungsgemäß zu beseitigen.

2. Verfahren Abfallerfassung/Entsorgung


Die Hochschulleitung ist verantwortlich für die Umsetzung einer ordnungsgemäßen Erfassung, Zuordnung, Sortierung, Sammlung und Entsorgung der anfallenden Abfälle.

Die an der Hochschule anfallenden Abfälle werden in der Datei „Abfallwegweiser“ dokumentiert. Die Datei wird vom Facility Management auf dem aktuellen Stand gehalten. https://www.hs-heilbronn.de/6871730/01_abfallwegweiser

Alle erforderlichen Entsorgungsnachweise, Sammelentsorgungsnachweise, Begleitscheine und Übernahmescheine werden in der jeweils die Entsorgung beauftragenden Hochschuleinrichtung geführt bzw. abgelegt.

Ein Großteil der Nachweise liegt beim VBA, da dieses als Abfallerzeuger der meisten zu entsorgenden Abfälle auftritt.

Zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht sind Verträge mit anderen als kommunalen oder entsprechend beliehenen Entsorgungsbetrieben nur mit Entsorgungsfachbetrieben oder zertifizierten Betrieben abzuschließen.

	Umweltmanagement-Handbuch Notfallvorsorge	Revision: Datum: 17.03.2014
---	---	--

Dokumentenbezeichnung: 20140317_A4.7_Notfallvorsorge

Erste Freigabe durch Dr. Kulke /UMB

am: 24.03.2014

Ziele:

Die Hochschule muss Verfahren einführen und aufrechterhalten, die dazu beitragen, negative Umweltauswirkungen, die sich aus Unfällen oder **Notfallsituationen** ergeben können, zu verhindern und zu begrenzen. Die Reaktion darauf muss festgelegt werden.

Notfallvorsorge:

In der Regel gibt es in reinen Büro- bzw. Verwaltungseinheiten keine Tätigkeiten, die zu Unfällen mit wesentlichen Umweltauswirkungen führen können. Hier reicht es aus, auf die bereits vorhandenen, allgemein üblichen Vorsichtsmaßnahmen, wie z.B. Brandschutzplan und Notfallbenachrichtigungen, zu verweisen.

In Bereichen mit technischer Infrastruktur bzw. den Chemielaboren kann es durchaus zu Zwischenfällen mit Umweltrelevanz kommen. Hier sind entsprechende Vorsorgemaßnahmen festzulegen.

Zur Vermeidung von Notfallsituationen ist es notwendig, dass die Mitarbeiter durch Unterweisungen und Schulungen über mögliche Gefahren informiert werden. Um Gefährdungen zu verhindern, ist eine zuverlässige Wartung aller Maschinen und Einrichtungen notwendig. Eine kontinuierliche Überwachungs- und Prüftätigkeit soll dabei helfen, frühzeitig Probleme und Gefahren zu erkennen, um rechtzeitig geeignete Maßnahmen zu treffen. Besondere Berücksichtigung gilt dem Einsatz und Handhabung von Gefahrstoffen, da unsachgemäße Handhabung und Handlungen erhebliche Gefahren für Mensch und Umwelt zur Folge haben können. Zur Vermeidung von Notfällen sind regelmäßig Übungen durchzuführen.

Unfallmeldeverfahren:

Der Prozess Unfallmeldeverfahren ist für alle Standorte gültig und im Internet unter: <https://www.hs-heilbronn.de/6125021/Personenschadensmeldung-Standortuebergreifend.pdf> einsehbar. Das Unfallmeldeverfahren muss kommuniziert werden

Unterweisungen in Arbeitssicherheit

Es sind jährliche Unterweisungen in Arbeitssicherheit durchzuführen. Die Nachweise liegen bei den Verantwortlichen der Standorte.

Dokumentenbezeichnung: 20150112_A5.1_Überwachung/Messung

Erste Freigabe durch Dr. Kulke /UMB

am: 24.03.2014

Überwachung und Messung

Arbeitsabläufe mit bedeutenden Umweltauswirkungen müssen regelmäßig überwacht und ggf. mit entsprechenden Messungen kontrolliert werden.

Es werden Standortbezogen Anlagenkataster erstellt. Es werden regelmäßig Wartungen, Begehungen und interne Audits durchgeführt.

Es erfolgt eine schriftliche Berichterstattung über die Ergebnisse sowie eine Erstellung eines Aktionsplans für Korrekturmaßnahmen. Die Abarbeitung des Aktionsplans wird zügig durchgeführt.

Anlagenkataster

Ein Anlagenkataster für alle Standorte muss erstellt werden.

Verbunden mit dem Anlagenkataster oder in anderer Form, muss es an den Standorten eine Übersicht der erforderlichen Prüfpflichten geben, so dass die Umsetzung kontrollierbar ist

**Dokumentenbezeichnung: 20150112_A5.3 Nichtkonformität/
Korrekturmaßnahmen**

Erste Freigabe durch Dr. Kulke /UMB

am: 24.03.2014

Ziel:

Tätigkeiten/Aufgaben zur Aufrechterhaltung und Kontrolle des Umweltmanagementsystems sind auch Inhalt der internen Audits.

Prozessbeschreibung: Festgestellte Abweichungen und Mängel werden dokumentiert und an den betrieblichen EMAS-Beauftragten weitergeleitet. Zusammen mit den Verantwortlichen werden Korrekturen festgelegt. Es muss bestätigt werden, dass Abweichungen bzw. Mängel tatsächlich behoben wurden. Nach Behebung der Abweichung wird die Dokumentation über den Prozess beim EMAS-Beauftragten aufbewahrt.

Bei Abweichungen vom Normalbetrieb ist vom EMAS-Beauftragten zu klären, welche Ursache für die Abweichung vorliegt und welche Korrekturmaßnahmen eingeleitet werden müssen, um die betreffende Abweichung künftig zu verhindern. Der EMAS-Beauftragte ist zuständig für die Kontrolle der Maßnahmen auf Durchführung und Wirksamkeit. Der EMAS-Beauftragte ist zuständig, dass die umweltgesetzlichen Anforderungen im Unternehmen Anwendung finden.

Die Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen, die sich aus den Audits ergeben, werden im Aktionsplan beschrieben. Rechtlicher Handlungsbedarf, der sich hieraus ergibt, wird im Aktionsplan in der Spalte Bewertung mit "§" gekennzeichnet. Die Pflege des Aktionsplans sowie die Nachverfolgung der Umsetzung der Maßnahmen erfolgt durch den EMAS-Beauftragten. Die Besprechung des jeweils aktuellen Aktionsplans ist ein fester Bestandteil der Sitzungen des Rats für nachhaltige Entwicklung.

Alle Mitglieder der Hochschule können im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses Mängel und Abweichungen melden. Dies geschieht über ein Ticketsystem (Umweltticket), das im Intranet der Hochschule verfügbar ist.

Dokumentenbezeichnung: 20170315_A5.5_interne_Audits

Erste Freigabe durch Dr. Kulke /UMB

am: 24.03.2014

Ziel:


Sicherstellung, dass Überprüfungen des Umweltmanagementsystems im Rahmen interner Audits (Umweltbetriebsprüfungen) den Anforderungen der EMAS Verordnung genügen.

Ziel des internen Audits ist es, Abweichungen von den Anforderungen und Zielsetzungen der Hochschule Heilbronn, von der EMAS-Verordnung und anderen rechtlichen Vorgaben aufzudecken und Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen.

Prozessbeschreibung:

Interne Audits müssen in regelmäßigen Abständen in allen Bereichen der Hochschule durchgeführt werden. Innerhalb von drei Jahren sollen alle Bereiche der HHN mindestens einmal auditiert werden. Dazu werden Audittermine geplant und durchgeführt. Es werden dazu Formulare zur Vorbereitung, zur Durchführung und zur Auditberichterstattung bereitgestellt.

Werden im Rahmen von internen Audits Abweichungen vom Umweltmanagementhandbuch oder anderer Umweltvorgaben festgestellt, so werden geeignete Managementinformationen aufbereitet und dem UMB zur Verfügung gestellt.

	<p style="text-align: center;">Umweltmanagement-Handbuch</p> <p style="text-align: center;">Interne Audits</p>	<p>Revision:</p> <p>Datum: 15.03.2017</p>
---	---	---

Prozestätigkeiten

Internes Audit planen

Das Interne Audit wird vom Emas-Beauftragten vorbereitet. Nach EMAS Verordnung Anhang III A Satz 4: Häufigkeit der Umweltbetriebsprüfungen werden die internen Audits zukünftig einmal pro Jahr durchgeführt, da die bisherigen Audits ohne erhebliche Abweichungen verliefen.

Die Hochschule Heilbronn wird in die folgenden Bereiche aufgeteilt, die getrennt voneinander auditiert werden sollen.

1. Verwaltung (Rektorat, Facility Management, Abteilungen)
2. Fakultäten Standorte Sontheim und Am Europaplatz
3. Fakultäten Standorte Schwäbisch Hall und Künzelsau

Vorbereitung interner Audits

Für die Durchführung der Umweltbetriebsprüfung müssen qualifizierte PrüferInnen aus der Hochschule oder externe PrüferInnen benannt werden. In der Regel wird von internen PrüferInnen oder Prüfergruppen geprüft. Diese Personen müssen über Objektivität, erforderliche Kenntnisse und Erfahrungen bezüglich des Umweltmanagements, soweit notwendig, Wissen bezüglich technischer, umweltspezifische und rechtliche Fragestellungen und Erfahrung im Bereich von Prüftätigkeiten verfügen. Kein(e) MitarbeiterIn darf ihren eigenen Arbeitsbereich überprüfen!

Der Emas Beauftragte ist für die Koordination, Planung, Durchführung und Auswertung interner Audits zuständig. Er organisiert die notwendigen Auditoren und koordiniert den Audittermin.

Interne Audits werden von geschulten Auditoren durchgeführt. In einer Vorbesprechung werden die Auditschwerpunkte besprochen, aktuelle Informationen wie zum Beispiel Umweltdaten der Auditbereiche berücksichtigt, sowie die letzten Auditberichte eingesehen.

Interne Audits durchführen

Interne Audits müssen objektiv und unparteiisch durchgeführt werden. Sie sollen die Umweltleistungen und umweltrelevanten Prozesse der Hochschule überprüfen. Weiterhin sollen Abweichungen vom Umweltmanagementhandbuch festgestellt werden.

In einem Auditbericht legen die Auditoren die Ergebnisse des internen Audits fest. Dazu wird ein UMH Dokument "Auditbericht" bereitgestellt. Der Auditbericht wird vom EMAS Beauftragten überprüft und an die Auditteilnehmer, den UMB und den Nachhaltigkeitsbeauftragten verteilt.

Überprüft werden:

1. die Einhaltung geltender Rechtsnormen (Rechtsaudit)
 2. die Erreichung der Umweltziele (Leistungsaudit)
 3. die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems (Managementsystemaudit)
- Anzuwendende Methoden sind Dokumentenprüfung und Begehung.

Dokumentenprüfung

Anhand von Dokumenten wird geprüft:

1. Aktualität, Vollständigkeit und Praktikabilität der Managementvorgaben, Umsetzung in den Arbeitsabläufen (Systemaudit)
2. Einhaltung rechtlicher Vorgaben (Rechtsaudit)
3. Bewertung der Entwicklung der Kennzahlen

Begehung

Begehung eines Auditbereichs und Auditierung geeigneter Mitarbeiter wird an der Hochschule rechtzeitig angekündigt. Die Auswahl der zu auditierenden Arbeitsplätze sollte nach Möglichkeit unangekündigt erfolgen.

Nachbereitung interner Audits


In Abstimmung mit allen Beteiligten erarbeitet der EMAS Beauftragte einen Aktionsplan als Folge des internen Audits zur Wiederherstellung der Konformität. Die Maßnahmen des Aktionsplanes werden an die entsprechenden Stellen weitergeleitet und deren Umsetzung verfolgt und dokumentiert.

Entsprechende Managementinformationen werden an den Umweltmanagementbeauftragten und die Hochschulleitung weitergegeben.

Die Auditberichte und Aktionspläne werden als Aufzeichnungen des EMAS aufbewahrt.

Kontinuierliches Monitoring

Der EMAS Beauftragte wird bei der Durchführung des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses vom Rat für Nachhaltigkeit (RNE) unterstützt. Der Tagesordnungspunkt `EMAS-Umweltprogramm` ist als Pflichtpunkt bei jeder RNE Sitzung zu behandeln. Die Mitglieder des RNE tragen dabei Daten (ggf. mit Hilfe entsprechender Kontroll- bzw. Nachweisbögen) zusammen, die zeigen wie die Verbräuche, Projekte und Maßnahmen sich entwickeln und die Verfahrens- und Arbeitsanweisungen angewendet werden. Die Ergebnisse der Sitzungen werden protokolliert.

	<p style="text-align: center;">Umweltmanagement-Handbuch</p> <p style="text-align: center;">Management Review</p>	<p>Revision:</p> <p>Datum: 16.01.2015</p>
---	--	---

Dokumentenbezeichnung: 20150112_A6_Managementbewertung

Erste Freigabe durch Dr. Kulke /UMB am: 12.03.2014

Ziel

Der Umweltmanagementbeauftragte der Hochschule Heilbronn, der Kanzler und somit Mitglied der Hochschulleitung der Hochschule ist, bewertet in Zusammenarbeit mit dem EMAS-Beauftragten das Umweltmanagementsystem jährlich, um dessen fortdauernde Eignung, Angemessenheit und Wirksamkeit sicherzustellen

Der Vorgang wird durch den EMAS-Beauftragten angestoßen.

Die Bewertungen enthalten die Beurteilung der Verbesserungspotenziale und den Anpassungsbedarf des Umweltmanagementsystems, einschließlich der Umweltpolitik, der umweltbezogenen Zielsetzungen und Einzelziele.

Aufzeichnungen der Bewertungen durch das Management werden an zentraler Stelle aufbewahrt (internes Netzlaufwerk mit dedizierten Zugriffsrechten).

Für die Bewertung werden folgende Dokumente/Ergebnisse berücksichtigt:

- a) Ergebnisse von internen Audits
- b) Beurteilung der Einhaltung von rechtlichen Verpflichtungen und anderen Anforderungen, zu denen sich die Organisation verpflichtet hat
- c) Äußerungen von externen interessierten Kreisen, einschließlich Beschwerden
- d) die Umweltleistung der Organisation der Hochschule Heilbronn
- e) den erreichten Erfüllungsgrad der Zielsetzungen und Einzelziele
- f) Status von Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen
- g) Folgemaßnahmen von früheren Bewertungen durch das Management;
- h) sich ändernde Rahmenbedingungen, einschließlich Entwicklungen bei den rechtlichen Verpflichtungen und anderen Anforderungen in Bezug auf die Umweltaspekte der Organisation
- i) Verbesserungsvorschläge

Die Ergebnisse der Bewertungen durch die Hochschulleitung enthalten alle Entscheidungen und Maßnahmen in Bezug auf mögliche Änderungen der Umweltpolitik, der Zielsetzungen, der Einzelziele und anderer Elemente des Umweltmanagementsystems in Übereinstimmung mit der Verpflichtung zur ständigen Verbesserung.

Dokumentenbezeichnung: 20150112_Umwelterklärung

Erste Freigabe durch Dr. Kulke /UMB

am: 24.03.2014

Ziel:

In der Umwelterklärung wird der erreichte Stand des Umweltmanagements öffentlich dokumentiert. Gleichzeitig ist die Umwelterklärung Grundlage der Validierung durch den Umweltgutachter.

Prozessbeschreibung

Die Umwelterklärung wird in einer knappen und übersichtlichen Form auf der Basis der Umweltbetriebsprüfung verfasst und aller drei Jahre im Rahmen der Umweltbetriebsprüfung überarbeitet. Die Umwelterklärung der Hochschule Heilbronn wird jährlich aktualisiert.

Grundsätze der Berichterstattung:

Wahrheit: Die berichteten Informationen entsprechen der Wahrheit.

Wesentlichkeit: Die erhobenen Daten und berichteten Informationen beziehen sich auf die Kernprozesse der Hochschule.

Klarheit: Die berichteten Informationen sind verständlich aufbereitet.

Vergleichbarkeit: Die erhobenen Daten sind mit den Daten anderer Hochschulen und Organisationen und mit den eigenen Daten vergangener Perioden vergleichbar.

Überprüfbarkeit: Die erhobenen Daten und berichteten Informationen sind durch Nachweise und Belege überprüfbar.

Prozesstätigkeiten

Umwelterklärung erstellen

Die Umwelterklärung wird erstmals vor der ersten Validierung erstellt und dann vom Gutachter für gültig erklärt. Der Bericht zur ersten Umweltprüfung bildet den inhaltlichen Kern der Umwelterklärung.

Die Umwelterklärung sollte enthalten:

- eine Vorstellung der Hochschule, evtl. mit Verweisen auf den Träger und die Beschreibung der Tätigkeiten und des Leistungsangebots
- die aktuellen Umwelleitlinien (Umweltpolitik) und eine kurze Beschreibung des Umweltmanagementsystems
- die Beschreibung der wesentlichen direkten und indirekten Umweltaspekte und ihre Auswirkungen (Bericht zur Umweltbestandsaufnahme/Umweltbetriebsprüfung)
- eine Beschreibung des Umweltprogramms
- Name und Zulassungsnummer des Umweltgutachters und Datum der Gültigkeitserklärung
- zusätzlich können Ansprechpartner genannt werden, die der interessierten Öffentlichkeit für weitere Informationen zur Verfügung stehen.

Es ist sinnvoll, die Erstellung der Umwelterklärung rechtzeitig und sorgfältig zu planen: Wahl von Zielgruppen, Stil, Inhalten, Medium,... und die Arbeit aufzuteilen.

Umwelterklärung veröffentlichen

Die vom Umweltgutachter für gültig erklärte Umwelterklärung kann als Broschüre und/oder Datei im Internet veröffentlicht werden. Auch die Beschäftigten, Studierenden, Partner, Dienstleister und Lieferanten etc. sollten die Umwelterklärung erhalten. Die jährliche Fortschreibung der Umwelterklärung kann z.B. als Einlagezettel der gedruckten Fassung der Umwelterklärung beigelegt werden.

Umwelterklärung aktualisieren

Es wird jährlich eine vereinfachte Umwelterklärung erstellt, in der sich verändernde Umweltauswirkungen und Leistungen, der Stand der Umsetzung des Umweltprogramms, sowie evtl. eingeleitete Korrekturmaßnahmen beschrieben werden. Diese vereinfachte Berichterstattung wird dem Umweltgutachter zur Verfügung gestellt, von ihm überprüft, an die IHK geschickt und als aktualisierte Umwelterklärung der Einrichtung veröffentlicht. Für kleinere Einrichtungen ist eine jährliche Aktualisierung der Umwelterklärung ratsam jedoch nicht vorgeschrieben. Nach drei Jahren ist die Umwelterklärung neu zu erstellen.

Dokumentenbezeichnung: 20150112_EMAS_Begutachtung

Erste Freigabe durch Dr. Kulke /UMB am: 12.03.2014

Ziel:

Die Überprüfung und Validierung der Umwelterklärung erfolgt durch einen externen Gutachter.

Prozessbeschreibung:

Mit der Begutachtung der Hochschule Heilbronn durch einen externen, zugelassenen Umweltgutachter wird das Umweltmanagement alle drei Jahre validiert, d.h. für rechtsgültig erklärt. Für die Hochschule Heilbronn erfolgt ein jährliches Überwachungsaudit durch den Umweltgutachter.

Der Umweltgutachter prüft dabei

- die Einhaltung der Vorgaben der EMAS-Verordnung,
- die Einhaltung der Rechtsvorschriften,
- die Angaben der Umwelterklärung.

Prozesstätigkeiten

Externes Audit vorbereiten

Umweltgutachter auswählen: Eine Zusammenarbeit mit einem Umweltgutachter geht meist über mehrere Jahre. Daher sollte bei der Auswahl neben der Erfahrung des Gutachters auch darauf geachtet werden, ob man sich eine längerfristige Kooperation mit diesem Gutachter vorstellen kann. Außerdem lohnt sich die Einholung von Kostenvoranschlägen, die alle Aufwendungen (inkl. Reisekosten) umfasst.

Externes Audit durchführen

Beim Begutachtungstermin sollte die oberste Leitung der Hochschule gemeinsam mit der/dem Umweltmanagementbeauftragten dem Umweltgutachter zur Verfügung stehen. Der vorher festgelegte Ablauf definiert, welche weiteren Personen an der Abnahme teilnehmen. Sollten im Rahmen der Überprüfung Korrekturmaßnahmen notwendig sein, so werden diese unverzüglich - in Rücksprache mit der obersten Leitung - veranlasst und durchgeführt.

Eintrag in das EMAS Register

Nach erfolgreicher Überprüfung wird bei der zuständigen Industrie- und Handelskammer die Eintragung in das Register geprüfter EMAS-Standorte beantragt.

Ergebnisse der Validierung

Hier werden die Ergebnisdokumente der Validierung angehängt: -
Gültigkeitserklärung der Umwelterklärung, - Auditbericht des Umweltgutachters, -
Eintragungsurkunde der IHK.